

Universität Trier D-54286 Trier

Dr. Dagmar ~~Weier~~
Projektträger Jülich
Geschäftsbereich Biolog. Innovation
Wilhelm-Johnen-Straße
52428 Jülich

Prof. Dr. Sören Thiele-Bruhn
Prof. Dr. Christoph Emmerling
FB VI – Bodenkunde
Campus II

☎ 0651/201-2238 ☎ 201-3809
e.mail : emmerling@uni-trier.de
<http://bodenkunde.uni-trier.de/>

Trier, den 14.08.2013

Betr.: Antrag auf Akteneinsicht nach dem Umweltinformationsgesetz
Projekt 0312631H: Verhalten von Bt-Toxin in Böden
Projekt 0315214B: Auswirkungen des Anbaus Cyanophycin-produzierender
transgener Kartoffeln im Freiland

Nach § 9 (1), Nr.1 und 3 Umweltinformationsgesetz (UIG) wird eine Akteneinsicht für das
o.g. Forschungsprojekt des BMBF weiterhin abgelehnt. Es wird der Antrag des
Forschungszentrums Jülich auf Zulassung einer Berufung ausdrücklich begrüßt.

Begründung:

Aus der Sicht der Projektleitung (Prof. Dr. Thiele-Bruhn, Prof. Dr. Emmerling), als auch der
beteiligten Beschäftigten, kann bzgl. beider o.g. Projekte einer Akteneinsicht nicht
zugestimmt werden, da schützenswerte Belange in Form von Betriebs- und Geschäftsgeheim-
nisse, persönliche Daten als auch geistiges Eigentum betroffen sind.

a) Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse

Eine Akteneinsicht würde offenlegen, welche Firmen und Dienstleister aus den
Geschäftsfeldern Chemikalienhandel, Laborbedarf, Labortechnik, Primerherstellung,
statistische Analysen oder Transport mit den Auftragnehmern und der Universität
zusammengearbeitet haben und zu welchen Konditionen dies erfolgte. Insofern sind Betriebs-
und Geschäftsgeheimnisse zahlreicher Firmen und Dienstleister betroffen.

b) persönliche Daten

Die beantragte Akteneinsicht würde für beide Projekte personenbezogene Familiendaten, personenbezogene Beschäftigungsdaten, wie Beschäftigungsumfang und -dauer, als auch Angaben zu Tarifen und Entgelten insbesondere des Laborpersonals offenlegen. Darüber hinaus sind die im Fach Teilzeitbeschäftigten technischen Mitarbeiterinnen durch BMBF-Mittel des Projektes 0315214B (Auswirkungen des Anbaus Cyanophycin-produzierender transgener Kartoffeln im Freiland) teilfinanziert worden. Es ist nicht möglich persönliche Daten vollumfänglich zu schützen, weil es in den Akten zahlreiche Anträge, Genehmigungsschreiben, Vertragsentwürfe, Gehaltsabrechnungen, Verwendungsnachweise, u.v.m. gibt. Desgleichen gilt im Wesentlichen für die in diesem Projekt beschäftigten studentischen Hilfwissenschaftlicher.

c) geistiges Eigentum

Im Projekt 0315214B (Auswirkungen des Anbaus Cyanophycin-produzierender transgener Kartoffeln im Freiland) wurden neue Verfahren der qualitativen und quantitativen Analytik entwickelt. Dies betrifft insbesondere Verfahren zum Nachweis der Zersetzungsgeschwindigkeit und -intensität von Kartoffeln im Boden. Hier werden u.E. durch eine Akteneinsicht Betriebsgeheimnisse berührt. Diese Methode ist noch nicht publiziert, da kein projektbezogenes Personal mehr zur Verfügung steht. Eine Offenlegung wäre geeignet, exklusives Wissen und neue analytische Techniken öffentlich zu machen und die wissenschaftliche Wettbewerbssituation unseres Faches negativ zu beeinflussen. Dies wäre aus unserer Sicht auch vor dem Hintergrund künftiger Bewerbungen um öffentliche und nicht-öffentliche Forschungsmittel relevant.

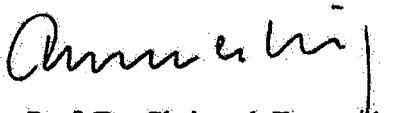
Zudem sind die wissenschaftlichen Daten allgemein bislang nur zu einem geringen Umfang publiziert worden oder sie befinden sich noch im Review-Prozess. Es ist aber geplant, weitere Ergebnisse zu publizieren; insofern sehen wir durch eine Akteneinsicht den wissenschaftlichen Wert der Daten gefährdet.

Im Namen sämtlicher Beteiligter stimmen wir ausschließlich einer Akteneinsicht des Freisetzungsantrages zu. [REDACTED]

Im Übrigen möchten wir mit allem Nachdruck darauf hinweisen, dass wir hier eine besondere Schutzbedürftigkeit unserem Personal gegenüber sehen. Insbesondere unsere Mitarbeiterinnen sind mittlerweile außerordentlich eingeschüchtert und befürchten Repressalien, wenn ihre Namen öffentlich gemacht werden können.

Verantwortlich für das Projekt


Prof. Dr. Sören Thiele-Bruhn


Prof. Dr. Christoph Emmeling

Trier, den 14. August 2013